

neues-deutschland.de / 27.10.2015

Roter Teppich in den Bundestag

Abgeordnetenwatch.de veröffentlicht Teilliste mit Hausausweisen für 607 Lobbyisten im Parlament

Der Energiekonzerne E.on und EnBW dürfen rein, auch Lufthansa, der Handelskonzern Metro und der Rüstungskonzern Rheinmetall verfügen über eine Eintrittskarte, die ihnen ungehinderten Zutritt in den Deutschen Bundestag ermöglicht. Bisher war es weitestgehend unmöglich zu sagen, welche Interessengruppen über einen Hausweis für das Parlament verfügen. Die Initiative Abgeordnetenwatch.de [1] hat nun erstmals eine Liste mit insgesamt 607 Interessenverbänden, Organisationen und Unternehmen vorgelegt, die direkt Lobbyisten in den Bundestag entsenden können.

Dass es solch eine Übersicht nun vorliegt, dürfte vor allem mit der Hartnäckigkeit des Internetportals zusammenhängen, denn seit Monaten streitet sich Abgeordnetenwatch.de mit der Bundestagsverwaltung über die Veröffentlichung eines Lobbyregisters.

Der Bundestag verweigert bisher hartnäckig die Veröffentlichung. Das Parlament ging sogar auf Druck der Unionsfraktion und SPD gegen ein Urteil des Berliner Verwaltungsgerichts (VG 2 K 176.14) in Berufung. Darin war das Parlament im Juni verurteilt worden, die Namen der Organisationen herauszugeben, deren Vertreter Hausausweise bekommen haben. Geklagt hatte neben Abgeordnetenwatch auch dessen Trägerverein Abgeordnetenwatch.de[2].

Insgesamt soll es nach Medienberichten um rund 2000 Hausausweise gehen. Nur ein Teil der Lobbyverbände ist bereits in einer öffentlichen Liste eingetragen. Aber auch Vertreter von nicht registrierten Verbänden erhalten einen Hausausweis, wenn eine Bundestagsfraktion das unterstützt.

Die Bundestagsverwaltung verweigert die Herausgabe von Informationen zur Zahl der Ausweise und den Verbänden, weil es um eine parlamentarische Angelegenheit handele. Das Verwaltungsgericht betonte jedoch im Juni, bei der Ausgabe von Hausausweisen handele es sich um eine Verwaltungstätigkeit des Bundestages, nicht um parlamentarisches Handeln.

Abgeordnetenwatch.de[3] ging aufgrund des andauernden Rechtsstreites den Weg über die einzelnen Fraktionen und fragte dort an, ob sie so Einblick erhalten könnten. Während Grüne und LINKE die ihrerseits unterstützten Anträge auf Hausausweise veröffentlichten, stellte sich die SPD-Fraktion zunächst quer. Vor wenigen Tagen dann alerdings die Überraschung: Die Sozialdemokraten vollzogen eine Kehrtwende legten die Namen der Lobbyisten offen. Damit fehlt jetzt nur noch die CDU/CSU-Fraktion, die weiter an ihrer Transparenzblockade festhält. *rdm mit Agenturen*

Hier finden Sie das von Abgeordneten.de veröffentlichte Lobbyregister[4].

Links:

<https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/lobbyisten-liste>

<https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/lobbyisten-liste>

<https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/lobbyisten-liste>

<https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/lobbyisten-liste>

Quelle: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/989258.rotter-teppich-in-den-bundestag.html>